

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	18.07.2013	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	Antrag der SPD-Fraktion vom 02.05.2013: Bau von Amphibien-Schutzzäunen entlang der Kreisstraße K 20
---------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Vorbemerkungen:

Mit Schreiben vom 02.05.2013 beantragt die SPD – Kreistagsfraktion entlang der Kreisstraße K20 in Troisdorf zwischen der Kreuzung Mauspfad / Altenrather Straße und den Wanderparkplätzen an der Heimbachquelle mobile Amphibienschutzzäune aufzustellen. Begründet wird der Antrag mit der Zerschneidung des Naturschutzgebietes Wahner Heide und starken, die K20 kreuzenden, Wanderströmen von Kröten und Fröschen.

Erläuterungen:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz hatte in seiner Sitzung am 28.01.2010 die Verwaltung beauftragt, die Situation zu Amphibienwanderungen im Kreisgebiet zu erheben und daraus eine Prioritätenliste für die Durchführung von Maßnahmen zu erarbeiten. In dieser Liste des Amtes für Natur- und Landschaftsschutz ist die Situation von Amphibienvorkommen an Straßen aller Kategorien erhoben worden. In der Zusammenstellung wurden 14 Amphibienwanderstellen an Kreisstraße registriert. Diese sind unterteilt in Wanderströme bis 500 Tiere, zwischen 500 und 1.000 Tiere und über 1.000 Wanderbewegungen. Der Umweltausschuss hat diese Liste in seiner Sitzung am 22.9.2010 zur Kenntnis genommen und die nach Prioritäten abgestufte Vorgehensweise einstimmig beschlossen.

Der in Rede stehende Abschnitt an der K20 ist dabei bisher nicht erfasst worden; quantifizierte Angaben liegen weder von der Biologischen Station, der Stadt Troisdorf noch der lokalen Initiative vor. Um zu belastungsfähigen Zahlen zu kommen, kann die Verwaltung der lokalen Initiative für das Jahr 2014 einen mobilen Zaun zur Verfügung stellen.

Bauliche Maßnahmen jeder Art werden von der Straßenbauabteilung des Planungsamtes jedoch aufgrund der damit verbundenen Kosten und dem Koordinierungsaufwand erst ab 1.000 Wanderbewegungen in Erwägung gezogen und entsprechend der Prioritätenliste abgearbeitet.

Im Auftrage

(Christoph Schwarz)